



Team

Das Team der Sozialpädagogischen Wohngruppe Albert Schweitzer besteht aus fünf pädagogischen Fachkräften, die regelmäßig an Fort- und Weiterbildungen teilnehmen.

Ausstattung

Zur Ausstattung unserer Wohngruppe gehören:

- 8 Einzelzimmer mit individueller Gestaltungsmöglichkeit
- Diverse Gemeinschafts- und Funktionsräume (Küche, Esszimmer, Wohnzimmer etc.)
- Großer Außenbereich
- Fitnesskeller
- Besprechungsraum
- Koedukative Außenwohngruppe mit enger Anbindung an das Gelände des Stephansstiftes

Grundlage unserer diakonischen Arbeit ist unser christlicher Glaube. Auf dieser Basis bieten wir Eltern, Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen unsere Hilfe an. Unsere Arbeit ist geprägt von Offenheit und Toleranz gegenüber anderen Religionen, Kulturen und Lebenseinstellungen.

Sozialpädagogische Wohngruppe
Albert Schweitzer
Kirchröder Str. 26
30625 Hannover
Tel.: 0511/7601162
Fax: 0511/60095283
E-Mail: AlbertSchweitzer@stephansstift.de

Stephansstift
Ev. Jugendhilfe gemeinnützige GmbH
Regionalleitung Brigitte Tegtbauer
Kirchröder Str. 43c
30625 Hannover
Tel.: 0511/5353-276
Fax: 0511/5353-553
E-Mail: tegtbauer@stephansstift.de



Diakonie 

STEPHANSSTIFT 

www.stephansstift.de



Sozialpädagogische Wohngruppe
Albert Schweitzer

Evangelische Jugendhilfe Stephansstift

„Das Wenige,
das Du tun kannst,
ist viel!“

(Albert Schweitzer)

In der Sozialpädagogischen Wohngruppe Albert-Schweitzer-Haus (ASH) bieten wir Kindern und Jugendlichen verlässliche und sichere Beziehungen an. Im Vordergrund unserer Arbeit steht die Erkenntnis der Jugendlichen, dass es Menschen gibt, die in allen Lebenssituationen für sie da sind und, dass sie verlässliche Gesprächs- und Konfliktpartner finden. Durch unser gemeinsames Handeln verschaffen wir den Jugendlichen Erfolgserlebnisse und die Möglichkeit zu veränderter Wahrnehmung von sich selbst und anderen. Den Jugendlichen soll geholfen werden, sich mit der eigenen Biografie auseinanderzusetzen, um über das Verstehen dieser zu einem positiven Selbstbild zu gelangen und langfristig eigene Lebensvorstellungen zu entwickeln.

Die Wohngruppe Albert Schweitzer zeichnet sich zudem durch einen ausgeprägten partizipativen, pädagogischen Ansatz aus. Das ermöglicht den pädagogischen Fachkräften ihre Arbeit individuell an die Bedarfs- und Lebenslagen der Jugendlichen anzupassen. Die Eltern werden hier als Experten ihrer Kinder intensiv in beratenden und begleitenden Prozessen eingebunden.

Die Aufnahme in die Soziale Gruppe erfolgt in Zusammenarbeit mit dem Jugendamt.

Zielgruppe

Wir betreuen in der Sozialpädagogischen Wohngruppe Albert Schweitzer junge Menschen ab 13 Jahren bis über die Volljährigkeit hinaus. Aufgenommen werden Jugendliche, deren familiäres Umfeld mit der Bewältigung der Probleme überfordert ist. Häufig haben die jungen Menschen Beziehungsstörungen, Lern- und Leistungsprobleme, Probleme im Sozialverhalten sowie seelische Beeinträchtigungen, zum Teil in Verbindung mit Drogen-Missbrauch.

Den gesetzlichen Rahmen hierzu bilden die § 34, 35a und 41 SGB II sowie § 71 und 72 JGG.

Betreuungsrahmen

Die Wohngruppe verfügt über insgesamt acht Plätze, deren pädagogische Betreuung im Schichtdienst mit Nachtbereitschaft an sieben Tagen in der Woche erfolgt. Manchmal können die Jugendlichen zeitweise nicht an schulischen oder beruflichen Maßnahmen teilnehmen. In diesen Fällen betreut sie eine Fachkraft am Vormittag.

Pädagogische Zielsetzung

Wir betreuen die Jugendlichen mit dem Ziel der

- Verselbstständigung und Übernahme von Verantwortung für das eigene Handeln
- Stärkung der Beziehungsfähigkeit, des Selbstwertgefühls und des Selbstbewusstseins
- Entwicklung einer stabilen Persönlichkeit
- Förderung des Konfliktverhaltens sowie der Fähigkeit, Leistungsanforderungen standzuhalten
- Schulischen/beruflichen Integration
- Angemessenen Wahrnehmung eigener Wünsche und Bedürfnisse
- Förderung und Ausbau sozialer Kompetenzen

Methodische Grundlagen

Zur Erreichung unserer Zielsetzung dienen

- Gruppen- und Einzelgespräche
- Elterngespräche
- Stärken- und ressourcenorientierte Förderung der Selbstwirksamkeit
- Beteiligung der Jugendlichen/Partizipation
- Lebensorientierte Alltagsgestaltung/Hilfe zur Selbsthilfe
- Beziehungsarbeit
- Aktive Freizeitgestaltung und die jährlich stattfindende Ferienfreizeit
- Biografiearbeit
- Vermittlung eines positiven Selbstbildes
- Systemisches Handeln